

# BVA und BVO strukturieren Geschäftsführung um

Der Bundesverband der Agrargewerblichen Wirtschaft e.V. (BVA) sowie der Bundesverband der VO-Firmen e.V. (BVO) strukturieren ihre Geschäftsführung um. Ab 1. November 2018 übernimmt Martin Courbier neben der Geschäftsführung des BVO auch die Geschäftsführung des BVA.

25.10.2018 von  Alfons Deter



*Martin Courbier und Jenny Richter (Bildquelle: Pressebild)*

Der Bundesverband der Agrargewerblichen Wirtschaft e.V. (BVA) sowie der Bundesverband der VO-Firmen e.V. (BVO) strukturieren ihre Geschäftsführung um. Ab 1. November 2018 übernimmt Martin Courbier neben der Geschäftsführung des BVO auch die Geschäftsführung des BVA.

Courbier folgt im BVA auf Arnim Rohwer, der nach vier Jahren auf eigenen Wunsch aus dem Verband ausscheidet und eine neue Herausforderung in der Agrarbranche

annimmt.

Die Umstrukturierung der Geschäftsführung wird komplettiert durch die Berufung von Jenny Richter zur stellvertretenden Geschäftsführerin, sowohl des BVA als auch des BVO ebenfalls zum 1. November. Selbstständigkeit und Eigenverantwortung beider Verbände bleiben von der Neubesetzung unberührt.

Courbier ist seit 2011 im BVA und BVO tätig, Richter seit 2014. Beide sind studierte Agrarwissenschaftler und haben in den Verbänden die Fachbereiche Saatgut, Verkehr und Logistik (Courbier) sowie Düngemittel, Pflanzenschutz und Public Affairs (Richter) betreut.

### **Über die beiden Verbände**

Der Bundesverband der Agrargewerblichen Wirtschaft (BVA) e.V. vertritt über den Zusammenschluss von Unternehmen und Verbänden etwa 85 Prozent des privaten Agrarhandels. Seine Mitglieder sind mittelständische Betriebe unterschiedlicher Gesellschaftsformen, die im Wesentlichen mit pflanzlichen Erzeugnissen und landwirtschaftlichen Betriebsmitteln handeln.

Der Bundesverband der VO-Firmen e.V. (BVO) vertritt bundesweit die Vermehrungs-Organisationsfirmen für die Bereiche Getreidesaatgut, Leguminosen, Feldsaaten und Öko-Saatgut. Mit ihrer Tätigkeit bringen VO-Firmen Züchtungsfortschritt, genetische Vielfalt und kontrollierte Qualität in die breite landwirtschaftliche Praxis und nehmen somit eine entscheidende Rolle in der Wertschöpfungskette der landwirtschaftlichen Produktion ein.